



CHOR FLIESS

Es war ein gutes Jahr!

Wenn wieder ein Chorjahr zu Ende geht, schaue ich noch einmal zurück. Es war ein gutes Jahr. Mit Oskar Unterkircher als neuem Chorleiter durften wir wieder sehr viele Kirchenfeste umrahmen. Leider hatten wir die traurige Ehre, jedes Begräbnis zu gestalten. Wir bedanken uns nochmals für den wertschätzenden Geldbetrag. Es ist sicher leichter, bei erfreulichen Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagen etc. zu singen. Über Anfragen würden wir uns sehr freuen.

Dem Chorleiter ein herzliches Dankeschön, dass er bereit ist, den Chor zu übernehmen und mit uns zu singen.

Danke allen Sängerinnen und Sängern, dass sie bereit sind, zur Ehre Gottes zu singen, für den Zusammenhalt und für die Kameradschaft.

Wer bei unserer Chorgemeinschaft mitsingen will, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

Herbergsingen:

Zum traditionellen Herbergsingen mit „Wer klopft an?“ sind wir in Fließ-Dorf am Donnerstag, den 22. 12. ab 16:00 Uhr unterwegs.

Am Freitag, den 23. 12. klopfen wir in Spils, Schätzen, Bannholz und Blumenegg an eure Türen.

Obfrau
Monika Juen



Grotulation

Wir gratulieren dem „Jalis Klaus“ zur prämierten Auszeichnung der Tiroler Schnapsbrenner 2011 in der Sorte „Enzianbrand“.

Wir sind stolz auf dich,
deine Frau Angelika
und deine Kinder Christian
und Sabine.



Freiwillige Feuerwehr Fließ

Die Freiwillige Feuerwehr Fließ kann auf ein ereignisreiches zweites Halbjahr zurückblicken

Am Sonntag, den 02.01.2011, fand im Dorfzentrum die 118. ordentliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fließ statt.

Neben zahlreichen Berichten über das vergangene Jahr gab es auch Ehrungen vorzunehmen.

Erstmals im Bezirk Landeck wurden Kameraden für **70 Jahre** Feuerwehrdienst geehrt. Diese sind:
Juen Hermann und **Pinzger Franz**.

Für **60 Jahre** Feuerwehrdienst:
File Alfons, Gigele Edmund, Gigele Friedrich, Jäger Alois, Juen Anton, Schlatter Johann, Schmid Oskar, Schweighofer Herbert und **Wille Eugen**

Für **25 Jahre** Feuerwehrdienst:
File Reinhard und **Spiss Alois**



Am Samstag, den 05. Februar 2011, veranstaltete die Feuerwehr Fließ, mit dem SK Fließ als durchführenden Verein das Bezirksfeuerwehr Skirennen in Fließ / Venet Nord.

Vom 09.02. bis 11.02.2011 wurde wieder die Feuerlöscherüberprüfung und Vorführung von der FF Fließ organisiert. Bei der am Freitag durchgeführten Feuerlöschervorführung hielt sich der An-

drang seitens der Bevölkerung sehr in Grenzen.

Am 26.02. lud die Feuerwehr zu einer kleinen Dankesfeier nach Neu Amerika. Eingeladen waren dazu der Ausschuss, die Fahnenabordnung und die Verkehrsdienste, jeweils mit Begleitung.

Am 13.03.2011 wurde der bereits traditionelle Kassunnti bei gutem Wetter und zahlreichen Besuchern abgehalten.

Der Wissenstest für die Jugendfeuerwehren des Bezirkes Landeck wurde am 30. April in Pians durchgeführt. Acht Mädchen und 108 Burschen von 16 Feuerwehren nahmen daran teil.

Die Feuerwehrjugend Fließ war bei diesem Wissenstest wieder sehr erfolgreich und alle sieben Teilnehmer erreichten das Wissenstestabzeichen in Silber.



Unsere Florianifeier am 07.05.2011 mit Feldmesse und Bachsegnung wurde heuer erstmals am Samstagabend abgehalten und hat sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Feuerwehrkameraden guten Anklang gefunden.

Beim anschließenden gemütlichen Teil unserer Feier wurden folgende Kameraden befördert:

- zum Hauptfeuerwehrmann: **Jäger Norbert, Pinzger Manfred, Wille Thomas**
- zum Oberfeuerwehrmann: **Schmid Andreas, Schranz Herbert**
- zum Oberbrandmeister: **Schmid Thomas**

Wie jedes Jahr hat die Feuerwehr auch heuer wieder beim Vereinsturnier am 12.06. teilgenommen.

Am 28.08.2011 feierte die Feuerwehr von Meano ihr 120-Jahr-Jubiläum. An dieser Feier nahm auch eine Delegation der FF Fließ teil.

Am 18.09.2011 nahm eine Abordnung der Feuerwehr Fließ bei der Einweihung des Einsatzzentrums Landeck teil.

Unsere bereits traditionelle Feuerwehrwallfahrt nach Piller wurde am Sonntag, den 09. Oktober zum 12. Mal abgehalten.

Die 55. Vereinsversammlung am Donnerstag, den 13. Oktober, fand heuer im Kameradschaftsraum der Feuerwehr Fließ statt.

Im abgelaufenen Jahr haben 7 Kameraden 12 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule absolviert.

Neben einigen durchgeführten Festlichkeiten wurde aber nicht auf die Hauptaufgabe einer Feuerwehr vergessen, nämlich zu proben um für Einsätze gewappnet zu sein. So wurden neben zahlreichen Gruppenproben heuer 4 Zugsproben und eine Gesamtprobe abgehalten.

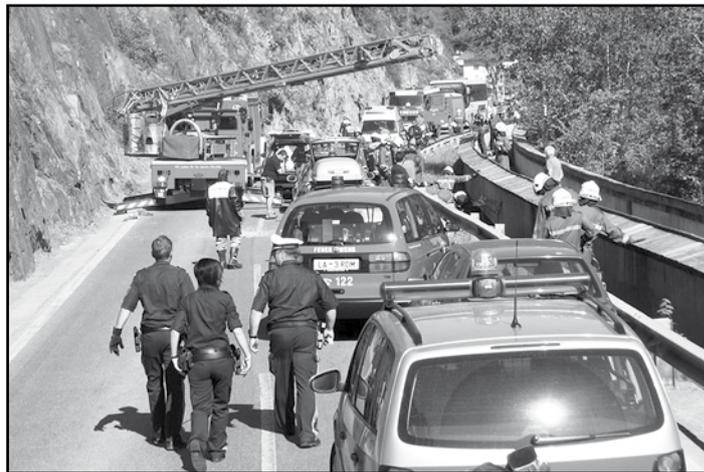
Der aktuelle Mannschaftsstand beträgt 142 Mann (98 Aktive, 37 Reserve und 7 Jugendliche).

In zahlreichen Übungsstunden wurden den aktiven Mitgliedern der Aufbau und die Bedienung der Feuerwehrgerätschaften erläutert. Die Fahnenabordnung war insgesamt 12-mal im Einsatz, und bei den zahlreichen Verkehrsdiensten wurden einige hundert Stunden geleistet.

Insgesamt musste die Wehr im abgelaufenen Jahr zu 18 Einsätzen ausrücken, wobei es sich hier um 13 technische- und 5 Brandeinsätze handelte.

18.01.	Alter Gachenblickweg- Auto geborgen
05.02.	Gogler Weg- Fahrzeug aus Tiefschnee gezogen
13.02.	Urgner Siedlung- Ölaustritt
19.02.	Gretlern- Brand im Freien
24.02.	Dorfzentrum- Brandmeldeanlage rückstellen
22.03.	Gacher Blick- Bergung eines Pferdes
09.04.	Urgen- Gramlach- Suche eines entlaufenen Hundes
06.05.	Nesselgarten- Verkehrsunfall eines Motorradfahrers
14.05.	Fließerau- umgestürzter Baum in Stromleitung
25.06.	Obereichholz- Heustock mit Sonde geprüft
12.07.	Waldweiher- Bergung eines landw. Fahrzeuges
10.08.	Dorf- Ölaustritt
17.08.	Silpenhof- starke Rauchentwicklung (kein Eingreifen erforderlich)
19.08.	Gacher Blick- Brand eines Wohnmobiles
04.09.	Urgen- Brand eines Gewerbegebäudes
23.09.	Zoll- Flutwelle riss Fischer mit
30.09.	Fließ Barbaragasse- Personenbergung (Einsatz der Stadtfeuerwehr Landeck)
04.11.	Bannholz- Sicherung eines abgestürzten landw. Fahrzeuges

Aus dieser Anzahl an Einsätzen sieht man wie wichtig eine Ortsfeuerwehr ist und es daher notwendig ist, dass die Feuerwehr immer auf dem neuesten Stand der Technik und Ausbildung ist.



Die Feuerwehr Fließ wünscht allen Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2012.

Für die FF- Fließ
der Kommandant
OBI Franz Marth

Schiklub Fließ *informiert*

TERMINE

- 08.01.2012 Bezirksschülercup Slalom
- 12.02.2012 Schüler und Clubrennen
- 19.02.2012 Rodelrennen
- 08.04.2012 Osterball 2012 mit der Freddy Pfister Band



Urlaub auf der Fließner Schihütte!



Zeit



„Zeit hat man nicht, Zeit nimmt man sich für etwas, das einem wichtig ist“,

besagt ein kluges Sprichwort. Doch die These, die beim Überfliegen so simpel klingt, wird in unserem Gehirn schnell aussortiert in eine Schublade, deren Aufschrift ‚nur für Notfälle‘ lauten könnte. Stehen wir einige Minuten, Stunden oder Tage später wieder unter Stress, schnellst unser Blutdruck enorm in die Höhe: Wie neben Job, Schule, Familie, Freunden, Hobbies, Zielen und Pflichten noch Zeit für sich selbst finden? Wie schaffen es alle anderen ihr Leben zu organisieren? Oder benötigen manche Menschen einfach keine Zeit für sich selbst, bodenständig, entschieden, organisiert, pünktlich, perfekt wie sie sind, als wäre ihnen das „Alles-Palmetti-kein-Problem-in-Sicht-Gen“ in die Wiege gelegt worden?

Luftdruck in der Manschette über dem Blutdruck = Arterie zu = Stille, dann Luftdruck kleiner als systolischer Blutdruck, aber größer als der diastolische = Arterie mal auf - mal zu = nichtlineare Strömung = Verwirbelung = Geräusch, dann zum Schluss Luftdruck unter dem diastolischen Blutdruck = Arterie immer auf = hörbar nur noch normale Pulswelle = leises Geräusch

Lieber Leser, liebe Leserin, die Zeilen, die Sie gerade mit einem Stirnrunzeln überflogen haben, beschreiben den klar strukturierten Stoffwechselablauf, der unseren Blutdruck aufrecht erhält. In stressigen Situationen muss unser Körper diese Arbeit in doppeltem Tempo erledigen.

Die blaue oder die graue Jeans? Spaghetti oder Lasagne? Mit oder ohne Pfeffer?

Solch banale Fragen bereiten immer wieder „Kopferbrechen“.

Das bedeutet nicht, dass wir uns stundenlang mit den möglichen Entscheidungen beschäftigen, bevor wir zu einer Antwort kommen. Schon allein die Tatsache, dass wir eine Lösung ÜBERLEGEN, kostet uns Nerven, deren verbrauchte Energie unser Körper für wichtige Organe viel sinnvoller einsetzen könnte. Zum Beispiel für unseren Bauch, der uns vielleicht gerade knurrend versucht zu sagen, welche Nährstoffe er benötigt. Doch wie es scheint, ist das Bauchgefühl aus der Mode und im Zeitalter moderner Medien übernimmt unser Verstand Entscheidungen für- oder in einigen Fällen- leider auch gegen unseren Körper.

Dabei kosten uns diese Grübeleien nicht nur Nerven und Energie, sondern auch wertvolle Zeit.

Warum ich Ihnen das erzähle?

Vielleicht um Sie zu motivieren, Ihre knapp bemessene Freizeit zu Weihnachten bewusst einzuteilen für das, was Ihnen wichtig erscheint. Dinge, die zwar erledigt werden müssen, aber dies nur mit Widerwillen, dürfen während der Festtage auch einmal ohne schlechtes Gewissen aufgeschoben werden.

„Verschiebe nicht auf morgen, was du nicht auch auf übermorgen verschieben kannst.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen stressfreie, besinnliche und hoffentlich weiße Weihnachten!



Hannah File

Heizungsanlagen als Müllverbrennungsofen ?

Immer wieder schlängeln sich giftige, stinkende Rauchgase durch die Straßen und Gassen der Siedlungsgebiete. Nach dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn“ wird regelmäßig im Schutze der Dunkelheit so manche Heizungsanlage zu einem Müllverbrennungsofen umfunktioniert und Hausmüll verbrannt. Abgesehen davon, dass das Verbrennen von Hausmüll strafbar ist, wird dadurch unsere Gesundheit stark gefährdet. Durch die Verbrennung von Verpackungsmaterialien, Plastik, Folien, Windeln, lackiertem Altholz, alten Schalttafeln... entstehen hunderte gesundheitschädliche chemische Verbindungen. Als besonders gefährlich erweisen sich dabei Schwermetalle und Dioxine, die als stark krebserregend gelten.

Diese Giftstoffe gelangen durch die Atemluft direkt in unsere Lungen oder lagern sich in der Umgebung im Boden ab. Über Straßenstaub, Gemüse aus dem eigenen Garten, Milch heimischer Kühe, gelangen diese Giftstoffe wieder in unseren Körper. Warum wird aber Hausmüll trotzdem verbrannt, obwohl man das ohnehin alles weiß?

Versucht man Müllgebühren zu sparen?

Will man den geringen Energiewert des Mülls noch nutzen, um kostengünstig sein Wasser zu heizen?

Oder ist man einfach zu bequem, seinen Müll ordnungsgemäß zu entsorgen?

Herbert Schlatter

Abfallverbrennung ist gefährlich!

Wer Abfall verbrennt, vergiftet seine eigene Atemluft durch gesundheitsschädigende Rauchgase und gefährliche Substanzen wie Salzsäuregase, Formaldehyd oder krebserregende Dioxine und Furane.

Abfallverbrennung ist teuer!

Wer Abfall verbrennt, ruiniert durch die freigesetzten Säuren den eigenen Ofen und Kamin. Schlechte Verbrennung und teure Reparaturen sind die Folge.

Abfallverbrennung ist sichtbar!

Wer Abfall verbrennt, bleibt nicht unerkant. Dort wo aus Kaminen dunkler Rauch aufsteigt, kann es sich um Abfallverbrennung handeln. Über einen Aschetest ist Abfallverbrennung schnell nachweisbar!

Abfallverbrennung ist verboten!

Nicht verbrannt werden dürfen u.a. Hausmüll, Plastikabfälle und Altholz. Auch Kartonagen, Zeitungen oder feuchtes Holz belasten die Umwelt!





Freiwillige Feuerwehr Fließ



Einladung zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, den **08. Jänner 2012** um **10.00** Uhr im Saal des Dorfzentrums Fließ

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2011
4. Rechenschaftsbericht des Kommandanten
5. Berichte der Beauftragten
6. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
7. Ehrungen
8. Ansprachen der Gäste
9. Allfälliges
10. Schlusswort des Kommandanten

Erscheinen in Uniform

*Die Freiwillige Feuerwehr Fließ wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start in das Jahr 2012*

Für die Freiwillige Feuerwehr Fließ
Der Kommandant
OBI Marth Franz



Schützenkompanie Fließ



Einladung zum Ball der Schützenkompanie Fließ

WANN: Samstag, 14. Jänner 2012

WO: GH Bergland

MUSIK: Remmi Demmi

EINTRITT: 5 €

LOSPREIS: 1 € (große Tombola)

*Auf Euer Kommen freut sich die Schützenkompanie und
wünscht allen einen unterhaltsamen und gemütlichen Abend!*

Wir möchten uns für die Spenden zu Allerheiligen für das Österreichische Schwarze Kreuz (Kriegsgräberfürsorge) in Höhe von 860 € recht herzlich bedanken.



NATURPARK KAUNERGRAT

NEWS

PITZTAL ▲ KAUNERTAL

Advent am Gachenblick

Schon traditionell ist der Adventmarkt im Naturparkhaus! Bereits zum fünften Mal laden die Bäuerinnen und Bauern der Region, KunsthandwerkerInnen und Musikanten zum gemütlichen und auch besinnlichen Huangarten und Gustieren bei unseren Adventstandln ein. Eine große Zahl an Ausstellern bietet selbst gemachte Köstlichkeiten und schöne Weihnachtsmitbringsel an.

Kinder aufgepasst, dieses Jahr eröffnen wir mit euch die erste und wohl höchst gelegenste Weihnachtsbäckerei beim Naturparkhaus!

Termine: Sonntag, 11. Dezember, Adventmarkt ab 14 Uhr
Sonntag, 18. Dezember Adventmarkt ab 14 Uhr

jeweils mit Weihnachtsbackstube für Kinder ab 14 Uhr

NEU!

Adventhuangart am Samstag, 17. Dezember ab 16 Uhr: Gemütlich gustieren, Adventmusik hören und weihnachtlichen Gedichte „zua losna“, bei einem Workshop erfahren wie Filzwaren und Seifen entstehen, Spitzen geklopelt werden, oder ein Weihnachtsgesteck zu fertigen ist. Der Adventworkshop beginnt bereits ab 16 Uhr. Und ab 19 Uhr laden die Huangartler rund um Nikolaus Köll zu besinnlichen Momenten mit Gedichten und Adventmusik.

Wir laden Euch recht herzlich dazu ein!



Winter beim Naturparkhaus

Das Naturparkhaus ist auch in der kalten Jahreszeit ein idealer und wunderschöner Ausgangspunkt um die winterliche Landschaft zu genießen.

Von Sonntag bis Freitag können auch Schneeschuhe und die komplette Langlaufausrüstung (bereitgestellt vom Verein Lauf-Langlauf-Fließ) gegen eine geringe Gebühr von 10 bis 15 Uhr ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten Naturparkhaus im Winter:

Ausstellung „3000 m VERTIKAL“: täglich von 10 bis 17 Uhr

Cafe Restaurant Gachenblick 10 bis 17 Uhr,

Telefon 05414/20160

Das Winterprogramm in Kürze

Ein umfangreiches und detailliertes Winterprogramm liegt bei uns im Naturparkhaus, bei den Tourismusverbänden und den Naturparkgemeinden auf und steht auch als download unter www.kaunergrat.at bereit. Anmeldung bis 17 Uhr des Vortages und Infos unter 05449-6304.

- 🦋 Leben im Winterwald - Wildtierfütterung am Piller Sattel
- 🦋 Junior Scouts trotzen dem Winter
- 🦋 Krippenwanderung von Wennis nach Arzl
- 🦋 Auf Schneeschuhen den Naturpark entdecken



Highlights des Jahres 2011 im Naturpark Kaunergrat!

Das heurige Jahr stand voll im Zeichen der Auszeichnung zum Naturpark des Jahres. Gerne erinnern wir uns an die Verleihung und den eigens dafür abgehaltenen Festakt im Tiroler Landhaus zurück. Nach dem Kulturlandschaftspreis 2010 war es bereits die zweite österreichweite Auszeichnung für unsere Arbeit im Naturpark Kaunergrat. Es freut uns natürlich, dass der Naturpark Kaunergrat auch über die Grenzen Tirols als aufstrebende Region Anerkennung findet.

Viel Zeit zum Feiern blieb aber auch dieses Jahr nicht. Unser Jahresprogramm war wieder voll gespickt mit laufenden und neuen Projekten und zahlreichen Veranstaltungen. Einige davon möchten wir euch in dieser Ausgabe etwas näher bringen:



**NATURPARK
KAUNERGRAT**

NEWS
PITZTAL & KAUNERTAL

Der Naturpark Kaunergrat hat ein neues Gesicht!

In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, einen zeitgemäßen und auch emotional ansprechenden Auftritt „nach Außen“ zu haben. Aus diesem Grund haben wir 2011 viel Energie dafür verwendet unser bestehendes Corporate Design zu überarbeiten. Und das Ergebnis kann sich, wie wir glauben, sehen lassen. Neben einem neuen Logo – das selbstverständlich den Steinbock weiterhin als Wappentier hat – haben wir auch unsere Website www.kaunergrat.at vollständig überarbeitet und mit einer interaktiven Wanderkarte versehen. Mit dem Auftakt in die Wintersaison werden wir damit online gehen.



1500 Besuchern wieder ein voller Erfolg. Unterhaltsamer Höhepunkt war auch dieses Jahr wieder das Gemeindefest, an dem alle Naturparkgemeinden wieder vollen Einsatz gezeigt haben. Abgerundet wurde der Tag mit einer Zirbenausstellung, einer Tierschau mit seltenen Tierrassen und einem Bauernmarkt.

Beim Tag des Waldes im Klausboden organisierten Bäuerinnen und Bauern aus Wennis und die Agrargemeinschaft Wennis in Kooperation mit dem Naturpark Kaunergrat ein Familienfest zum Internationalen Jahr des Waldes.

Bestens besucht und ein voller Erfolg war auch der 2. Pitztaler Musikanten- Huangart in Arzl. Wir freuen uns bereits auf



Zahlreiche Besucher bei den Naturparkveranstaltungen

Über 120 Veranstaltungen im Sommerprogramm, Naturparkwochen im September und gut besuchte Großveranstaltungen sind das erfolgreiche Fazit von 2011. Begonnen haben wir mit der Eröffnung des Luis-Trenker Steiges in der Arzler Pitzklamm die im Frühjahr statt fand. Der sanierte Steig durch das wildromantische Natura 2000 Gebiet wurde mit großem finanziellem Engagement des Tourismusverbandes und mit EU-Fördermitteln wieder für alle zugänglich gemacht und bei einer offiziellen Eröffnung gefeiert. Die 2. Kaunergratspiele beim Naturparkhaus waren mit über



den 3. Musikanten-Huangart in Wennis am 29. September 2012.

Pflegemaßnahmen im Schutzgebiet von Fließ

Die Pflegemaßnahmen in den Sonnenhängen wurden auch heuer wieder fortgesetzt. Gemeinsam mit den Weideberechtigten und der Gemeinde Fließ wurden weitere Weideflächen abgezaunt. Mittlerweile findet sich eine bunte Mischung von Weidetieren - Rinder, Ziegen, Schafe, Lamas und Pferde - im Gebiet. Im Auftrag des Landes Tirol wurde das Schutzgebiet Fließer Sonnenhänge an markanten Stellen auch offiziell beschildert. Die Besucher werden dabei auch auf die geforderten Verhaltensregeln im gesamten Schutzgebiet aufmerksam gemacht.

Fließ beherbergt die erste Naturparkschule im Naturpark!

Die Idee dahinter ist es, heimischen Kindern die natürlichen Gegebenheiten ihrer Region näher zu bringen und mit ihnen diese auch zu erhalten. Im heurigen Jahr wurden wichtige organisatorische Aufgaben bewältigt. Gemeinsam mit den Schulen wurde ein neues Leitbild erarbeitet und Lernfelder im neuen Lehrplan definiert. Für uns wesentlich ist dabei auch, dass die Kinder mit allen Bewirtschaftern (Bauern, Landwirte, Imker,...) der Region in Kontakt kommen. Mit den Exkursionen in diesem Herbst wurde damit bereits begonnen. Wir freuen uns auf eine fruchtbare und für die Kinder spannende Zusammenarbeit!



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fluess.at>)

Kirchenchor von Piller



Diese Aufnahme zeigt den Kirchenchor von Piller im Jahre 1933. Chorleiter, leider nicht auf dem Bild, war zu dieser Zeit Josef Schlierenzauer vom Beckenhof, der auch gleichzeitig das Amt des Kapellmeisters bekleidete.

Die liegenden Personen sind von links nach rechts: der spätere Missionar Franz Flür, Anton Schlierenzauer, Hans Zangerle (Lehrer), Alois Erhart und Alois Flür. Stehend von links nach rechts: Rosa Erhart, Ida Schlierenzauer, Anna Flür, Josefa Zotz, Maria Ehart und Aloisia Flür.

Franz Schlierenzauer erlernte vom Lehrer Franz Salzmann (in Piller 1930/1932) das Orgelspielen, und diese Tätigkeit er, nur mit einer kurzen Unterbrechung, bis 1980 ausübte.

Das vorliegende Bild zeigt die Theatergruppe Fließ im Jahre 1924,

Theatergruppe Fließ



welche der Mesner Johann Wille in diesem Jahr gegründet hatte. Bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges wurden im Herbst und Winter fast regelmäßig heitere Bühnenstücke aufgeführt. Erstes aufgeführtes Volksstück war „Der Räuber vom Glockenhof“. Von

1948 bis 1952 spielte die Gruppe wieder unter derselben Leitung und der gleichen Zusammensetzung.

Die Personen sitzend von links nach rechts: Eiterer Klaus, Wille Alois, Schlatter Anton.

Erste Reihe stehend von links nach rechts: Schmid Franz, File Josef, Riezler Agnes, Schmid Johann, Knabl Maria, Winkler Klaus, Schmid Hermann und Knabl Rudolf.

Zweite Reihe von links nach rechts: Grünauer Alois, Wille Anna, Winkler Frieda, Wille Alois, File Anna und Riezler Paul.



Dieses leider etwas ramponierte Bild, entstanden Anfang der 1930iger Jahre, war auch noch zerrissen und konnte nur mittels „Photoshop“ wieder „halbwegs“ rekonstruiert werden.

Die Personen von links nach rechts sitzend, soweit bekannt, sind: unbekannt, Kathrein Alois (Bäcklerlas), Riezler Paul, Raab Eduard (Woabl), unbekannt.

Die stehenden Frauenreihe von links nach rechts: es sind alle unbekannt bis auf die drittletzte Frau, hier handelt es sich um Anna Marth (Mühlbach).

Wer Angaben machen kann zu diesem Bild, bitte melden.

Häuser in „Maloar“



Dieses Foto zeigt die letzten noch aus Steinen erbauten Häuser im „Maloar“. Ganz links das Hauseck des Schmid Johann (Stuemers), daneben das Haus des Briefträgers Spiß Hermann und dahinter das des Pinzger Franz. Die gezeigten Personen von links nach rechts: Spiß Hubert, Gigele Walter und Kathrein Josef.

Noch in eigener Sache: In dankenswerter Weise hat uns Frau Siegelinde Gigele wieder mehrere Bilder für unsere Sammlung überlassen. Deshalb eine Bitte auch an alle Leser des Gemeindeblattes: Überlasst uns eure alten Bilder, die der Nachwelt unsere Vergan-

genheit näher bringen. Wir holen die Bilder ab und bringen sie nach der Verarbeitung garantiert innerhalb kürzester Zeit wieder zurück.

Allen Freunden, Betrachtern unserer Bilder und Lesern unserer Artikel ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2012.

Josef Marth

Aus der vielfältigen Arbeit der Gemeindechronik (<http://chronik.fluess.at>)

Beim Chronistentag in Spiss am 25. Juni 2011, bekamen die Chronisten des Bezirkes von der Tiroler Nomenklaturkommission und der Tiroler Landesregierung / Raumordnung – Statistik die Aufgabe zugeteilt, die Flurnamen im ganzen Gemeindegebiet zu erheben und zu dokumentieren. Für diesen Zweck wurden Geo – Datenblätter verteilt, die das gesamte Gebiet real sichtbar machen. Es wurde

oder anzufahrende Stelle liegt. Aber auch bei Holzloszuweisungen kann bei der Agrar die genaue Schlägerungsstelle eingesehen werden.

Der derzeitige Datenstand für Flurnamen in unserer Gemeinde liegt nun bei ca. 99 %. Anregungen zu Ergänzungen oder Änderungen sind aber immer sehr willkommen und werden laufend in das Kar-



auch besonders darauf hingewiesen, dass die Ortsbezeichnungen und Flurnamen in dem in diesem Gebiet üblichen Dialekt anzuwenden sind und keine „Verdeutschung“ stattfinden soll. Dieser Auftrag wurde von uns sehr gewissenhaft durchgeführt. Die Flurbezeichnungen wurden, nach Erteilung der Zugangsdaten, mittels Computer in das TIRIS übertragen.

Diese Daten sind nun bei der Landesleitstelle eingespeist und können bei Katastrophen- oder Unglücksfällen mittels GPS abgerufen werden. So braucht es z.B. bei einem Unfall in der „Hoachwies“ keine langen Nachfragen oder –forschungen, wo die anzufliegende

tenmaterial eingearbeitet.

Diese Arbeit war sehr arbeits- und zeitaufwändig. Wir wollen uns hier bei allen, die uns bei diesem Vorhaben unterstützt haben, bedanken. Wir sind auf diese Arbeit sehr stolz und froh, dass die alten Flurnamen nicht verloren gehen. Es ist aber auch wünschenswert, dass die Gemeinde bei der „Vergabe“ von Flurbezeichnungen sich an diesen von alt hergebrachten und dem Großteil der Bevölkerung bekannten Bezeichnungen orientiert.

Josef Marth



Jahresausflug des Pensionistenverbandes Fließ

Am Donnerstag, den 6. Oktober 2011, war es wieder soweit. 58 Mitglieder bestiegen bei herrlichem Herbstwetter den Bus zum Jahresausflug nach Südtirol. Nach ausgiebigem Aufenthalt in der Kurstadt Meran ging die Fahrt weiter nach Tisens zum Törggelen.



Im Gruberkeller, der in den Wein- und Kastaniengärten von Tisens liegt, ließen wir es uns wohlgehen bei gutem Essen und dem frisch gepressten „Sußer“. Anschließend gab es frisch vom Baum gepflückte und anschließend gebratene „Maroni“ sowie mit Marilmarmelade oder Kastanienpüree gefüllten Polsterzipfel.

Nach geselligem Zusammensein ging es am späten Nachmittag wieder zurück nach Fließ, aber nicht ohne vor der Abfahrt „agrarpolitische“ Austauschgespräche geführt zu haben. Kurzum: es war ein gelungener Tag.



Allen unseren geschätzten Mitgliedern frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2012.

Josef Marth

MUSEUMS - NEWS ••• MUSEUMS - NEWS ••• MUSEUMS - NEWS

Das war sie – die LANGE NACHT im Museum Fließ

Das Archäologische Museum Fließ war eines der 56 Tiroler Museen, welches an der Langen Nacht der Museen teilgenommen hat.

Diese war von einem abwechslungsreichen Programm geprägt und so war sie auch recht kurzweilig.

Bereits um 18.00 Uhr kamen die ersten Besucher und mit ihnen auch Wolfgang Mathy vom Landeck TV.

Um 20.30 Uhr unterhielt das Jugendblasorchester **aufWIND** die inzwischen schon zahlreich eingetroffenen Besucher.

Nach dem Konzert blieb Zeit, das Museum mit seinen außergewöhnlichen Funden zu besichtigen.

Die nächste Attraktion stellte dann die Vorstellung eines Faksimiles der Tabula Peutingeriana dar.

Und last but not least hörten wir um 22.30 Uhr ein stimmiges Konzert des Chores „**Insieme Hochgallmigg**“.

Anschließend waren alle Anwesenden zu

einem kleinen Buffet geladen, und bei einem Gläschen Wein klang die Lange Nacht schließlich um 1.00 Uhr aus.

Wieder einmal war das Museum ein Ort der Begegnung, wo in entspannter Atmosphäre Meinungen ausgetauscht und Diskussionen geführt wurden.



Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzlich Resi



Neues Dach für alte Säge

Dr. Walter Stefan

Die alte Fließer Säge, eine der ältesten Sägen im Bezirk, drohte gänzlich zu verfallen. Das Dach war im vergangenen Winter eingebrochen und hätte einen weiteren Winter nicht mehr überstanden. Frau Schlatter Edith wandte sich in dieser schwierigen Situation an den Museumsverein, ihr bei der Dachsanierung zu helfen. Ihr Leben lang war sie bemüht, das alte Haus und die Säge zu erhalten. Diese massiven Schäden konnte sie aber nicht mehr alleine beheben.

Zuerst musste Lärchenholz für das Dach organisiert werden. Holz wurde bei der Agrargemeinschaft beantragt und von dieser auch in Aussicht gestellt. Da aber die Zeit drängte, musste es zwischenzeitlich beim Bauern Helmut Walch erworben werden. Den Schnitt der Bretter und Balken besorgte unser Sagschneider Christian Wille.

Noch schwieriger als die Bereitstellung des Holzes war es, freiwillige Mitarbeiter für dieses große Vorhaben zu finden. Eine große Erleichterung war es, dass Robert Unterkircher Unterstützung seitens der Schützen zusagte und schon am ersten Tag mit Hermann Wille und Klaus Frank zur Stelle war.

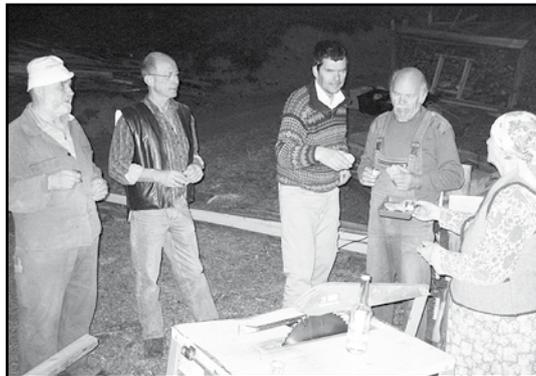
Auch weitere Privatpersonen haben kräftig bei diesem Vorhaben mitgeholfen. Allen voran der gelernte Tischler Albin Untersteiner, der sein Handwerk noch nicht verlernt hat sowie Hermann Ortler und Johann Schlatter. Seitens des Museumsvereines beteiligten sich Heinrich Wille, Pepi Walch, Peter File und ich. Schließlich kann man ja nicht von anderen Leistungen verlangen, ohne selbst mitzuarbeiten. Den Transport der Balken und Bretter übernahm dankenswerterweise die Gemeinde Fließ. Schon am Abend des zweiten Tages konnten die ersten Dachbretter befestigt werden.



Das morsche Dach wird abgetragen



beim Einstemmen der Firstpfette



die spontane Firstfeier



das neue Dach ist fertig

Insgesamt wurden ca. 150 unentgeltliche Stunden geleistet, um das Dach der alten Säge zu erneuern. Einhundertfünfzig ehrenamtliche Stunden retteten eine der ältesten Sägen des Bezirkes vor dem gänzlichen Verfall. Ich möchte mich im Namen von Frau Edith Schlatter bei allen, die mitgearbeitet haben, herzlich bedanken.

Es soll sich wirklich um eine der ältesten Sägen im Bezirk handeln. Wie Hans Thöni in den Tiroler Heimatblättern schreibt, hat Meinhard II. von Tirol (1238 – 1295) zur Festigung seiner Besitzansprüche den „Oberen Weg“ (über den Reschen) ausgebaut. Dabei hat er wieder die Route über den Piller gewählt. Im weiteren Verlauf ließ er bei Imst eine Brücke über den Inn errichten. Um aber auch Landeck und das Stanzertal an das Wegenetz anzuschließen, musste auch der Weg vom Piller nach Fließ ausgebaut werden. Möglicherweise wurde in diesem Zuge auch die alte Brücke oberhalb der Säge errichtet.

Meinhard II. hat aber auch die wirtschaftliche Entwicklung in den Dörfern gefördert. So soll er in Wenns mehrere Mühlen und Sägen errichtet haben. Es ist wahrscheinlich, dass auch die alte Säge von Fließ aus dieser Zeit stammt. Diese Vermutung verstärkt sich, wenn man den gemauerten Unterbau der Säge betrachtet: die Mauern haben eine große Ähnlichkeit mit dem Mauerwerk der alten Brücke.

Der Museumsverein, der neben dem archäologischen Museum auch alte bäuerliche Gegenstände und Geräte für die Zukunft erhalten möchte, hat nun die Möglichkeit, die Säge als Depotraum für solche Gegenstände zu nutzen. Sollte also jemand in der Gemeinde keinen Platz mehr für alte Gerätschaften haben, so kann er sich beim Museumsverein melden. Wir würden solche Gegenstände übernehmen und in der alten Säge lagern, um sie für die Zukunft zu erhalten.



Archäologie ist nicht gleichbedeutend mit Baustopp

Archäologische Arbeiten in Fliess GP 218 (Spielplatz vor der alten Volksschule)

Wir, die TALPA GmB, wurden als archäologische Dienstleistungsfirma vom Bundesdenkmalamt im Mai dieses Jahres beauftragt, ein Gutachten zu der Grundparzelle vor der alten Volksschule zu erstellen. Dies geschah im Vorfeld einer geplanten Bebauung, um eventuelle Verzögerungen während des Baus zu verhindern. Dabei wurden in insgesamt 6 Suchschnitten die Erdschichten nach menschlichen Hinterlassenschaften untersucht. Die Ergebnisse daraus waren sowohl Baureste des 17. bis zum Ende des 19.



Jahrhunderts als auch Gebäudereste, die aufgrund des Fundmaterials wohl ins späte Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit datiert werden können. Eine römische Nutzung des Geländes war zwar nicht durch Siedlungsreste bezeugt, sehr wohl aber durch Fundmaterial.

Abb.1: Römische Münze (Aes). Konstantinische Dynastie (1. Hälfte 4. Jahrhundert). Foto: TALPA.

Besonderes Augenmerk wurde auch einer mit Holzkohle bedeckten, verziegelten Lehm- (Bef. 9 Abb.2) geollt, da diese als Holzgebäudereste oder Kulturschicht anzusprechenden Spuren die



Abb.2: Mittelteil von Suchschnitt 4. Von Nordost aus. Foto: TALPA.

ältesten Reste einer menschlichen Nutzung des Geländes darstellte. Sie lag stratigraphisch unterhalb sämtlicher anderer menschlicher Nutzungsspuren, weswegen ihr Entstehen in prähistorischer Zeit angenommen werden kann.

Nach Vorliegen dieser Ergebnisse entschied das Bundesdenkmalamt, eine flächige Bergung und Dokumentation der Strukturen anzuordnen. Dies sollte, wie es allgemein üblich ist, bereits im Vorfeld der geplanten Bautätigkeiten geschehen, um das Bauvorhaben nicht zu verzögern.

Hier ist nun unsere Aufgabe, alle menschlichen Siedlungsspuren flächig freizulegen, zu dokumentieren und danach zu entfernen. Zunächst wird dabei der Erdboden mit Hilfe eines Baggers flächig abgetragen (Abb.3) und danach die Befunde der Oberfläche von Hand mit Kelle und Handbesen herauspräpariert (Abb.4). Zur



Abb.3: Erstes Freilegen der relevanten Schichten mit dem Bagger. Foto: TALPA.



Abb.4: Putzen der Mauern und Schichten innerhalb der Gebäude des 17.Jh.. Foto: TALPA.

Dokumentation gehört nicht nur das Abfotografieren der Strukturen mit Maßstab und Nordpfeil, sondern auch die lagerichtige Vermessung mittels Tachymeter. Aufwendigere Befunde werden fotogrammetrisch entzerrt (d.h. ein Digitalbild, vertikal von oben, wird über vorher vermessene räumliche Passpunkte gelegt) oder sogar von Hand gezeichnet (v.a. Mauern). Anschließend wird von der jeweiligen Oberfläche ein Plan im AutoCAD Format hergestellt. Die verschiedenen Strukturen werden außerdem noch ausführlich beschrieben. Nach Abschluss der Dokumentation erfolgt ein Abgraben der nächst tieferen Erdschichten (wiederum mit dem Bagger) und damit auch ein Zerstören der zuvor bearbeiteten Strukturen.

Als erste Oberfläche wurden von uns bis jetzt eine Häuserreihe entlang der Straße mit dahinter liegenden Hofarealen freigelegt und dokumentiert. Diese stammt aus dem Barock und wurde beim Dorfbrand von 1896 zerstört. Geborgen werden konnten von diesen Häusern neben den untersten Lagen des Mauerwerks auch die Reste der Fußböden (v.a. Holzböden neben Estrichböden), genauso wie das beim Brand zerstörte Hausinventar (zerbrochene Gefäße aus Ton und Glas, Eisenwerkzeuge, Fensterglas). Die zugehörigen Hinterhöfe waren mit Schotter gepflastert. Eine Münze aus dem 17. Jh. konnte auf diesem Pflaster liegend geborgen werden. Das große Interesse der Einwohner von Fliess freut uns sehr und wir hoffen, dass wir unsere Arbeiten (witterungsbedingt) noch lange fortsetzen können. Falls der frühe Bodenfrosts unsere Arbeit irgendwann unmöglich macht, setzen wir sie im Frühjahr, sobald der Boden wieder aufgetaut ist, fort.

Mag. Irene Knoche

FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano von Daniel Stefan



Feuer in Meano

Am 18. Oktober diesen Jahres brach in Meano in einer 13 Jahre alten Wohnanlage mit 33 Wohnungen ein verheerendes Feuer aus. Am Nachmittag fing der Dachboden der Anlage Feuer.

Um ca. 13 Uhr heizte der Besitzer den Ofen ein und verließ das Gebäude, um zur Arbeit zu gehen. Kurz gegen 15 Uhr nahmen Bewohner, die zu Hause waren, starken Brandgeruch wahr und verständigten die Feuerwehr. Wahrscheinlich war Glut auf den Boden gefallen oder der Schornstein hatte zu brennen begonnen. Zum Glück konnten alle Bewohner, die in der Wohnanlage waren, unversehrt ins Freie gelangen. Aufgrund des starken Windes und einiger Probleme bei den Löscharbeiten breitete sich das Feuer rasend schnell aus. Um 19 Uhr konnte schließlich "Brand aus" gemeldet werden.

Drei Dachwohnungen wurden total zerstört, drei darunter liegende Wohnungen stark beschädigt. Die Gemeinde Meano wandte sich daraufhin an die Bevölkerung und bat um finanzielle und moralische Unterstützung für die Familien, die ihr Zuhause verloren hatten. (eine dieser Familien bekam in der Wohnung der "Freunde von Fliess" eine Unterkunft). Ein Spendenkonto wurde eingerichtet. Weiters wurde eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Es können symbolisch Ziegel mit der Druckaufschrift: "Gemeinsam wollen wir alles wieder aufbauen" gekauft werden. Der Erlös daraus und das Geld, das bei Veranstaltungen wie dem am 8. Dezember stattfindenden Kastanienfest eingenommen werden, soll den Betroffenen zugute kommen.



Lunedì 31 ottobre, VIII Giornata Nazionale del Trekking Urbano, "Paesaggi ameni lungo la via Claudia Augusta: per un trekking d'altri tempi"

Die Rede ist vom Nationalen Wandertag, der am 31. Oktober in Italien stattfand. Für die Bevölkerung von Trient wurde eine Wanderroute organisiert, die der Trentiner Autor Aldo Gorfer in einem Buch mit den Fotografien von Giorgio Rossi schon vor 50 Jahren festhielt. Der Weg führte über sanfte Hügel und Anhöhen durch Weinberge und lieblich gelegene Bauernhöfe.

Die Wanderung begann in Vigo Meano, wo der dortigen Kirche ein Besuch abgestattet wurde. Das Gotteshaus wurde im 16. Jh. erbaut und ist den Heiligen Peter und Paul geweiht. Weiter ging es durch Cortesano mit seiner Burg, die auf 1425 datiert ist, um dann das Siegel des "Masi Saracini", einem der schönsten Höfe des Trentino, zu erreichen.

Entlang der Via Claudia Augusta, die verschiedene Kulturen und Nationen zusammenführt, ging es weiter nach Gardolo di Mezzo. Bei den dortigen Ausgrabungsstätten legte die Gruppe wieder eine Pause ein. Archäologen der Provinz Trient wussten Interessantes zu berichten. Nächste Station war Maso Garbini (heute Villa Warth). Dabei handelt es sich um ein ehemaliges Wohnhaus, das jetzt den berühmten Weinkeller Moser beherbergt. Die Besucher wurden mit typischen Produkten der Region verwöhnt.

In Meano angekommen, besichtigten die Wanderer die schöne Villa Salvadori Zanatta aus dem 18. Jh. und die Kirche, die wahrscheinlich um das Jahr 1000 erbaut wurde. Schließlich wurde das Ziel der Wanderung, Case Sardagna, erreicht. Auch hier gab es Spezialitäten aus dem Trentino zu kosten.

Auf dem Weg wurden einige interessante Gespräche geführt und viel über die lokale Kulturgeschichte gelernt. Die Initiative wurde ermöglicht durch die Zusammenarbeit von:

Circoscrizione di Meano, Pro Loco, Amici di Fliess, Fondazione Salvadori Zanatta, I Canopi, Museo Argentario, Pensionati di Meano, la parrocchia di Meano, Teatro instabile Meano, Cantina Moser, La Strada del vino e dei sapori di Trento, Provincia di Trento

Paola Betta

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhrer Martin, Schimpfössl Chriselda, File Hannah, Gundolf Barbara, Marth Josef, Wackernell Herbert, Walch Marian, Riezler Bernhard

Kontaktpersonen: Hairer Walter, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Schöpf Walter, Birlmair Claudia, Dr. Walter Stefan

Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 172,82
1/2 Seite	€ 95,51
1/4 Seite	€ 60,27
1/8 Seite	€ 43,21

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fliess aktuell« ist der 05. 03. 2012, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!



Tiroler Museumspreis für Alpines Heiligtum

Dr. Walter Stefan

Mit großer Freude und auch ein wenig Stolz kann der Ausschuss des Museumsvereines berichten, dass unser Projekt „**Alpines Heiligtum Pillerhöhe**“ mit dem **Tiroler Museumspreis** ausgezeichnet wurde. Damit wurde unser jahrelanges Bemühen um die Gestaltung des Brandopferplatzes mit der größten Auszeichnung, die in Tirol möglich ist, belohnt. Es wurde damit aber auch bestätigt, dass unser Konzept richtig war und dass die Umsetzung gelungen ist.



Stele am Beginn des Rundganges

An dieser Stelle möchte ich allen danken, die zum Gelingen dieses großen Vorhabens beigetragen haben: unserem Planer Elias Walch, den Archäologen des Institutes für Archäologien in Innsbruck für die fachliche Unterstützung, den ausführenden Firmen für ihre präzise Arbeit, der EU, dem Bundesdenkmalamt und der Kulturabteilung des Landes Tirol für die Förderung im Rahmen des Leader Projektes, Regio L für die Förderabwicklung der Gemeinde Fließ für die bauliche Unterstützung und Übernahme der 20% Eigenmittel.

Die Verleihung des Museumspreises fand am 30.11.2011 im Dorfczentrum von Fließ statt. Der Bürgermeister konnte neben der Kulturlandesrätin, Dr. Beate Palfrader, BH Stellvertreter Siegfried Geiger, unser Ehrenmitglied Altbürgermeister Otto Gitterle, Engelbert Gitterle, zahlreiche Mitglieder des Museumsvereines und Vertreter von Partnermuseen begrüßen.

Nach der Laudatio von Ernst Hornstein vom Museumsverbund



Elias und Pepi Walch, Dr. Stefan und Landesrätin Dr. Beate Palfrader

Reutte und der Präsentation eines Kurzfilmes von Franz Geiger erfolgte die Verleihung des Preises, durch Landesrätin Dr. Beate Palfrader.

Der Preis ist mit € **6000** dotiert. Musikalisch begeisterte die Band **timesnewroman**, in der auch unser Planer Elias Walch mitspielt. Die Verleihung des Tiroler Museumspreises, der höchsten Auszeichnung des Landes für Museen, ist der krönende Abschluss der Aufbauarbeit unseres Museums.





DIE ABGELAUFENE SAISON 2011

Laufergebnisse unserer Mitglieder:

Auch in der vergangenen Laufsaison waren viele unserer Mitglieder erfolgreich aktiv. Bei zahlreichen Laufevents wurden wieder tolle Platzierungen erzielt. Herausragend waren dabei die Leistungen beim Alpen-Halbmarathon-Cup: 1. Arnold Zangerle (M55), 1. Manfred Schmid (M50), Daniela Spiß (W35).

Herzliche Gratulation allen Läuferinnen und Läufern!

VORSCHAU WINTERSAISON 2011/2012

NEU!!! LANGLAUFBEWERB am GACHENBLICK!

Erstmals in unserer Vereinsgeschichte veranstalten wir ein Langlaufrennen. Dabei können Langläufer/-innen aller Altersklassen in der klassischen Technik oder im Skating-Stil ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen.

ACHTUNG ALLROUNDER: Kombiwertung mit dem Via Claudia Lauf 2012 möglich!

Nähere Informationen zum Ablauf des Rennens (Streckenführung, Altersklassen usw.) findet ihr auf unserer Website (<http://llf.fliess.at>).

Unsere Veranstaltungen in der kommenden Saison:

29.01.2012 **Langlaufrennen am Gachenblick**

04.03.2012 **Langlaufitag am Gachenblick**

01.05.2012 **10. Via Claudia Lauf**
Jubiläumsveranstaltung!

Erholsame und vor allem verletzungsfreie Stunden auf unseren Loipen und Winterwanderwegen wünscht der Verein Lauf Langlauf Fließ!



SKIVERLEIH IM NATURPARKHAUS KAUNERGRAT

Lieber Claudio!
Herzlichen Glückwunsch
zur mit Auszeichnung
bestandenen Prüfung zum
Kirchenmusiker.

Es gratulieren
deine Frau Barbara
deine Eltern und Schwiegereltern
deine Geschwister mit Familien





TENNISCLUB FLIESS



Ein Hoch unseren Damen vom Inntal Cup!

In den letzten Jahren hat man stets um den Gesamtsieg im Inntal-Cup mitgespielt. Der ganz große Wurf ist den Damen aber in diesem Jahr gelungen. Mit Siegen gegen Prutz, Tarrenz, Pitztal, Schönwies, Innsbruck und einer knappen Niederlage gegen Pfaffenhofen sicherten sich die Damen vom TC Fließ, die von der Mannschaftsführerin Hildegard Ortner immer bestens motiviert und eingestellt worden sind, den Meistertitel 2011.



Mannschaft: Gerlinde Walzl, Annemarie Juen, Annemarie Bock; Melitta Bock, Susi Köhle, Martina Buchhammer, Roswitha Bock, Edeltraud Bock, Vroni Wohlfarter, Margit Kogler

Julian Kneringer holt sich den Gesamtsieg im Bouvier Cup 2011

Der Bouvier Cup ist eine Turnierserie für SpielerInnen zwischen 9 und 16 Jahren aus ganz Tirol. Es ist sicherlich eines der prestigeträchtigsten Turniere für Jugendliche mit dem Ziel, den besten Burschen und das beste Mädchen in jeder Altersgruppe zu entdecken.

Mit Siegen in Landeck, Imst, Zams und dem zweiten Platz in Ötz sicherte sich Julian Kneringer den Gesamtsieg in der Gruppe U 14. Für Julian der bisher schönste und größte Erfolg in der bisher noch jungen Tenniskarriere.

Twan Kneringer konnte in der Gruppe U 16 den Bewerb in Zams für sich entscheiden. Neben Julian und Twan zeigten auch Valerian Juen und David Ressler erfolgsversprechende Leistungen. Beide konnten je einen Dritten

Platz für sich verbuchen.

Tiroler Jugend Mannschaftsmeisterschaft 2011

Auf eine ohnedies schon recht erfolgreiche Tennissaison setzten die Junioren des TC Fließ bei der Jugend Mannschaftsmeisterschaft 2011 noch einen krönenden Höhepunkt. Twan und Julian Kneringer sowie David Ressler konnten ungeschlagen ihre Gruppe gewinnen. Im großen Finale in Innsbruck reichte es dann letztlich für den 3. Gesamtrang.



Auch die zweite Gruppe mit Elias Gabl, Hanusch Reisinger, Tim Klostermann und Valerian Juen zeigten vielversprechende Leistungen.

Der TC Fließ die Nummer 1 im Bezirk!

Die Damen des TC Fließ drückten der diesjährigen Bezirksmeisterschaft ihren Stempel auf. Theresa Huter krönte sich mit einer souveränen Leistung erstmalig zur Bezirksmeisterin im Einzel. Gemeinsam mit ihrer Doppelpartnerin Elena Kathrein musste sie sich im rein Fließfinale den späteren Bezirksmeisterinnen Julia und Sabrina Bock geschlagen geben.

Die Damen bewiesen damit eindrucksvoll die derzeitige Vormachtstellung im Damentennis auf Bezirksebene.

Theresa Huter und Lukas Huter werden Clubmeister 2011

Die traditionell Ende September stattfindende Clubmeisterschaft bildet

gleichzeitig den saisonalen Höhepunkt der Tennissaison.

Bei den einzelnen Spielen wurde dem zahlreich erschienenen tennisbegeisterten Publikum hochwertiger Tennissport geboten, bei denen Technik, Kampfkraft, Leidenschaft und vor allem auch Fairness im Vordergrund standen. Besonders erfreulich war die starke Beteiligung von Nachwuchsspielern, welche auf einen weiteren Aufschwung im Tennishochleistungsbereich hoffen lässt.



Nach Abschluss der letzten Finals Spiele ergaben sich nachfolgende Ergebnisse:

Herren Einzel Allgemein		
1.	Lukas Huter	Clubmeister
2.	Peter Ortner	
3.	Daniel Walzl	Günter Riezler
Damen Einzel		
1.	Theresa Huter	Clubmeisterin
2.	Gerlinde Walzl	
Herren Einzel B		
1.	Heinrich Pinzger	
2.	Twan Kneringer	
3.	Hari Hann	
Herren Einzel +40		
1.	Walter Walzl	
2.	Robert Kathrein	
3.	Martin Bock	
Herren Doppel Allgemein		
1.	Peter Ortner	Twan Kneringer
2.	Daniel Walzl	Elias Gabl
3.	Lukas Huter	David Ressler
3.	Hari Hann	Julian Kneringer
Damen Doppel		
1.	Vroni Wohlfarter	Theresa Huter
2.	Gerlinde Walzl	Edeltraud Bock
3.	Margit Kogler	Annemarie Bock

„Bevor ich dich empfang, ersehnte ich dich,
bevor du geboren wurdest, liebte ich dich,
du warst noch keine Stunde geboren, da wäre ich schon für
dich gestorben.

Das ist das Geheimnis des Lebens.

(Maureen Hawkins)

Liebe Nicole, lieber Marco!

Im Namen vom TC Fließ nochmals die herzlichsten Glückwünsche zur Geburt Eures Sohnes **Mattheo!**



DANKE, lieber Hermann!

Ein Lächeln kostet nichts und gibt so viel.
Es bereichert die, welche es empfangen,
ohne jene ärmer zu machen, die es verschenken.
Es kostet nur einen Augenblick,
aber die Erinnerung daran bleibt oft für immer.

Niemand ist so reich,
dass er ohne ein Lächeln auskommen könnte.
Niemand so arm,
dass er es nicht schenken könnte.
Einige Menschen sind zu müde, ein Lächeln zu verschenken.

Gib ihnen eines von dir,
weil keiner dein Lächeln besser gebrauchen kann
als der, welcher keines mehr geben kann.

(Autor unbekannt)



Der TC Fließ möchte Dir DANKE sagen. Danke für Deine aktive Mitarbeit im Club. Wann immer es gilt Hand anzulegen, Du bist da. Danke aber nicht nur für Dein Tun, sondern auch für Dein Lächeln und Deinen Frohsinn.
Von Herzen nochmals alles Gute zu Deinem runden Geburtstag, Gesundheit und noch auf viele glückliche Stunden mit Dir. Schön, dass es Dich gibt!

Günter Riezler
Obmann

Frohe Weihnachten
und die besten Wünsche
für ein erfolgreiches
neues Jahr
wünschen der gesamten
Bevölkerung
die Vereine
und der
Fraktionsvorsteher
von Piller



Gesegnete
Weihnachten
und viel
Erfolg
im
neuen Jahr
wünschen
allen
Fließerinnen
und Fließern
die Vereine
von Fließ.

Der
Sozial-
und
Gesundheits-
sprengel
schließt sich
diesen
Wünschen an.





FASNACHTSVEREIN FLIESS



Generalversammlung 11.11.2011

Der Fasnachtsverein Fließ hat am 11.11.2011 zur offiziellen Gründungssitzung des Fasnachtsvereines eingeladen.

Der Einladung sind trotz eines prallgefüllten Terminkalenders über 70 Mitglieder und vor allem und aufbauend für die Zukunft der Fließer Fasnacht größtenteils junge Fasnachter, gefolgt.

Der Fasnachtsverein Fließ besteht als Arbeitsgemeinschaft zwischen den drei Vereinen Fußballclub Fließ, Tennisclub Fließ und dem Schiklub Niedergallmigg seit dem Jahre 1986. Der Verein wurde lediglich bei der Gemeinde angezeigt, aber nie offiziell gegründet. Mittlerweile haben sich doch relativ hohe Vermögenswerte durch Masken und Geräte angesammelt, wodurch es notwendig wurde, dass der Verein auch rechtlich auf sichere Beine gestellt wird. Der Verein ruht in Zukunft auf vier Säulen. Als Gründungsmitglieder stehen der Fußballclub Fließ, der Tennisclub Fließ, der Schiklub Niedergallmigg und der Fasnachtsvergrabungsverein Fließ Pate.

Als Gründungsdatum hat sich der Termin 11.11.2011 angeboten. Es ist sicher der erste Verein, der in nur vier Jahren das 30-jährige Jubiläum feiern kann.

Die Gründung des Vereines wurde von allen anwesenden Fasnachtern einstimmig beschlossen. Der Verein wird in Zukunft "Fasnachtsverein Fließ" heißen. Als eigenständiger Zweigverein wird der "Fasnachtsvergrabungsverein Fließ" mit in den Verein aufgenommen.

Als Proponententeam wird der bisherige Ausschuss mit:

Obmann	<i>Gigele Reinhold</i>
Obmannstellvertreter	<i>Lang Karl</i>
Schriftführer und Kassier	<i>Geiger Sebastian</i>
Stellvertreter	<i>Riezler Günter</i>
Maskenwart	<i>Bock Bernhard</i>
Zeugwart	<i>Reinstadler Harald</i>

Blochwart	<i>Gigele Andreas</i>
Hexenmeister	<i>Neuner Marco</i>
Bären- u. Schallnerbetreuer	<i>Bock Martin</i>
beratende Mitglieder	<i>Walzl Walter, File Erich</i>

und die Vertreter der Vereine:

Fußballclub Fließ	<i>Kathrein Ernst, Sailer Florian</i>
Tennisclub Fließ	<i>Riezler Günter, Geiger Sebastian</i>
Schiklub Niedergallmigg	<i>Kathrein Bernhard, Makig Emanuel, Schlatter Norbert</i>
Fasnachtsvergraber	<i>Wieser Marco, Würfl Rainer</i>

genannt.

Das Proponententeam wurde auch gleichzeitig als neuer Ausschuss des Fasnachtsvereines Fließ bestellt.

Bei der Vorschau auf die kommenden Veranstaltungen konnte Obmann Gigele Reinhold einige Neuerungen präsentieren. Erstmals in der Geschichte der Fließer Fasnacht wird am 6. Jänner 2012 nach der schon obligatorischen Vollversammlung gemeinsam mit den Fasnachtsvergrabern der "NAZ" ausgegraben. Die beiden Vorstände arbeiten an einem gemeinsamen Rahmenprogramm. Beim Kinderfasching, der immer am Vortag des Blochziehens, also diesmal am 4. Februar 2012 von Statten geht, sind zur Freude aller, wieder alle Kindergärten und Schulen der Gemeinde Fließ vertreten.

Auf die 8. Auflage des Fließer Blochziehens fiebern jetzt schon wieder alle hin. Der Andrang auf die Masken hat sich von Mal zu Mal gesteigert. Auch beim Blochziehen sind alle Fraktionen mit Fasnachtern bei einer gemeinsamen Fließer Veranstaltung vereint.

Reinhold Gigele
Obmann

GRATULATION

Lieber Adi!

Herzliche Gratulation zum Meistertitel,
Glückwunsch zur hervorragenden
Leistung!

Adalbert Flür eroberte den österreichischen Meistertitel bei den internationalen österreichischen Judo Senioren Masters Einzelmeisterschaften 2011 in Linz und erzielte den 3. Platz bei der Europameisterschaft in Leibnitz.



Wir gratulieren!

- 92 Jahre** Frau Walch Elisabeth
Hochgallmigg 113
- 91 Jahre** Frau Pach Josefa
Dorf 236
Frau Gebhart Amalia
Piller 24
- 90 Jahre** Frau Greiter Aloisia
Eichholz 340
Herr Juen Hermann
Dorf 135
- 89 Jahre** Herr Schütz Josef
Eichholz 344
- 88 Jahre** Frau Schlatter Edith
Dorf 85
Frau Juen Rosa
Dorf 135
- 87 Jahre** Frau Kathrein Stefanie
Dorf 105
Frau Schranz Emilie
Sonnenberg 368
- 86 Jahre** Herr Schmid Oskar
Schatzen 269
Frau Spieß Rosa
Nesselgarten 412
Frau Schlatter Rosa
Dorf 183
- 85 Jahre** Herr Schmid Engelbert
Eichholz 310
Frau Schranz Theresia
Eichholz 333
Frau Hainz Berta
Hochgallmigg 101
- 83 Jahre** Frau Gitterle Josefa
Urgen 85
Herr Gaim Anton
Piller 40
Frau Spiss Hilda
Dorf 203
Frau Streng Margaretha
Piller 57
- 82 Jahre** Frau Schütz Emma
Eichholz 346
- 82 Jahre** Herr Schmid Erwin
Dorf 52
Frau Walch Paula
Dorf 10
Frau Gaim Hilda
Piller 40
Frau Knabl Anna
Dorf 36
Frau Schwarz Margaretha
Puschlin 84
Herr Prof. Gitterle Engelbert
Urgen 78
Frau Schmid Maria
Eichholz 357
- 81 Jahre** Frau Knabl Anna
Dorf 36
Frau Schwarz Margaretha
Puschlin 84
Herr Prof. Gitterle Engelbert
Urgen 78
Frau Schmid Maria
Eichholz 357
- 80 Jahre** Herr Kathrein Anton
Dorf 177
Herr Schweighofer Alois
Dorf 62
Herr Hille Franz
Schloß-Siedlung 20
Frau Dietrich Emma
Eichholz 311
Frau Fritz Rosa
Eichholz 324
Herr Schmid Albrecht
Eichholz 364
Frau Obergolser Hermina
Dorf 45a
- 79 Jahre** Herr Walch Guido
Dorf 139
Frau Reinstadler Margarethe
Dorf 179
- 78 Jahre** Herr Oberacher Anton
Eichholz 350
Herr Wille Eugen
Dorf 110
Frau Schweighofer Aloisia
Dorf 61
Frau Spieß Rosa
Blumeneegg 241
Frau Geiger Anna
Eichholz 331
- 78 Jahre** Herr Gruber Ernst
Eichholz 351
Herr Eiter Herbert
Piller 32
Frau Landerer Anna
Hochgallmigg 121
- 77 Jahre** Herr Neuner Hubert
Piller 43
Frau Hille Charlotte
Schloß-Siedlung 20
Herr File Alfons
Dorf 91
Herr Jäger Rupert
Dorf 229a
- 76 Jahre** Herr Ott Friedolin
Niedergallmigg 2
Herr Grün Walter
Dorf 99
Frau Walzl Josefina
Dorf 166
Frau Knabl Marianne
Urgen 53
Frau Knabl Maria
Dorf 6
Herr Gamper Otto
Bannholz 250
Frau Jäger Waltraud
Dorf 129
- 75 Jahre** Frau Waldegger Anna
Nesselgarten 403
Frau Wille Martha
Dorf 110
Frau File Aloisia
Dorf 133
Herr Röck Gottfried
Hochgallmigg 110
Frau Gitterle Helga
Urgen 78
Herr Gigele Walter
Dorf 43
Frau Zimmermann Josefa
Dorf 231a

*Zu Ihrem hohen Würtentag wünschen wir Ihnen alles Gute, viel
Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*



6. Jänner 2012
18:00 Uhr Vollversammlung
19:30 NAZ ausgraben
mit verschiedenen Darbietungen

Kinderfasching

4. Februar 2012

Beginn 13:00

Fließ Blochziehen

5. Februar 2012

Beginn 12:00

Wir möchten alle Fließler und Fließlerinnen zu den Veranstaltungen des Fasnachtsvereines einladen.

Erstmals werden wir gemeinsam mit den Fasnachtvergrabern den NAZ ausgraben.

Termine

6. Jänner 2012

18:00 Vollversammlung Blochziehen

19:30 NAZ-Ausgraben mit
verschiedenen Vorführungen

4. Februar 2012

13:00 Kinderfasching

5. Februar 2012

nach dem Amt Ankündigung durch
die Bajazzl

11:00 Empfang der Ehrengäste im DOZ

12:00 Schallnerlauf mit anschließendem
Blochumzug